

# Andacht - Gebetsnachmittag MBW - 18.03.2009

Thema: Vater unser - **dein Reich komme**

## 1. Einleitung

Vater unser im Himmel - geheiligt werden dein Name - dein Reich komme! → darum geht es heute Nachmittag. → pp

Dieser kleine Teil des Gebets des Herrn, hat es in sich. Unsere Bitte und unser Wunsch ist: Das Reich Gottes soll kommen. Die Königsherrschaft Gottes soll sich durchsetzen.

Jesus setzt diese Bitte direkt an den Anfang des Gebets:

Wir dürfen Gott als Vater anreden. Der Name des Vaters soll geheiligt werden. **Das Reich des Vaters soll kommen** → und das ist da, wo der Wille des Vaters geschieht. Im Himmel ist das schon so. Auf der Erde noch nicht. Aber dort soll es passieren.

## 2. Erkenntnisse zum Reich Gottes

In der Geschichte der Kirche wurde das „Reich Gottes“ oder die Königsherrschaft Gottes sehr unterschiedlich verstanden. Im Laufe der Jahrhunderte gab es die wildesten Ideen und Erklärungen. Manche sind einleuchtend. Andere abgefahren. Andere zum Glück wieder verworfen worden. Einige haben sich durchgesetzt und prägen auch unser Verständnis.

Ich möchte mit euch ein paar Erkenntnisse mit euch teilen, die ich über das Reich Gottes gewonnen habe:

- + Das Reich Gottes hat mit dem Kommen Jesu auf dieser Welt angebrochen (Lk 11,20; Lk 10,9; Lk 16,16; 10,23). Es ist die Zeit des Erbarmens Gottes mit der ganzen Menschheit. → **Bild Krippe**
- + Das Reich Gottes wächst nach und nach. Es ist also schon da irgendwo auch noch nicht ganz da. Das ist eine unheimliche Spannung. Es befindet sich in einem Wachstumsprozess. Das machten die Gleichnisse vom Senfkorn und vom Sauerteig deutlich: → **Bild Senfkorn, Baum, Teig**  
*Mt 13,31 Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Reich der Himmel gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte;*  
*Mt 13,32 es ist zwar kleiner als alle <Arten von> Samen, wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als die Kräuter und wird ein Baum, so daß die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.*  
*Mt 13,33 Ein anderes Gleichnis redete er zu ihnen: Das Reich der Himmel gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Maß Mehl mengte, bis es ganz durchsäuert war.*
- + Gottes Reich ist überall da, wo seine Gerechtigkeit herrscht und sein Wille geschieht. Es kann auch sein, dass Gottes Wille und Gerechtigkeit in einem Bereich geschehen, der voll von Ungerechtigkeit ist. Es ist also zunächst nicht räumlich zu verstehen, sondern ideell (Röm 14,7). Natürlich ist ein Raum, wo Gottes Gerechtigkeit herrscht, dann auch ein Territorium, aber nicht im Sinne eines Machtanspruches auf ein Gebiet. Es findet mitten in einer gefallenen Welt statt. → **Bild Gerechtigkeit**
- + Gott sorgt dafür, dass sein Reich kommt. Sonst bräuchten wir nicht darum bitten. Auf der anderen Seite können wir auch am Reich Gottes mitbauen. Sonst sollten

- wir danach zuerst trachten (Mt 6,33). Wir können für das Reich Gottes bitten und gleichzeitig das Reich Gottes durch unser Tun entstehen lassen. → **Bauarbeiter**
- + Wenn Jesus wiederkommt, wird es auch eine offizielle räumliche oder territoriale Ausdehnung haben. Das Reich Gottes wird komplett und sichtbar aufgerichtet und mündet schließlich in einem neuen Himmel und einer neuen Erde. → **Bild Himmel/Erde, Wiederkunft**
  - + Damit ist die Vollendung des Reiches Gottes das ultimative Ziel aller Geschichte. → **Ziel**

### **3. Eine Bitte für die Gegenwart & Zukunft**

*Dein Reich komme*, ist also eine Bitte für die **Gegenwart**:

- + Wir bitten darum, dass sich das Reich Gottes in unserem Leben entfaltet: in der Familie, in unserer Firma (im MBW), in unserem Land: Deutschland
- + Wir bitten darum, dass die Gemeinde wächst. Sie ist für mich die gegenwärtige Form des Reiches Gottes. Eine Art Botschaft mit Botschaftern und Diplomaten.
- + Wir bitten darum, dass wir die aktuellen Baustellen erkennen, wo wir am Reich Gottes mitbauen sollen.

Und *Dein Reich komme* ist eine Bitte für die **Zukunft**:

- + Wir bitten darum, dass sich Gottes Herrschaft, Gottes Wille, Gottes Gerechtigkeit und vor allen Dingen seine Erlösung überall durchsetzen.
- + Wir bitten darum, dass Gott zum Ziel der Geschichte kommt, dass er das ewige Leben verwirklicht.
- + Wir bitten, dass wir unsere Bestimmung erreichen.
- + Wir bitten darum, dass **das Letzte** Wirklichkeit wird und vollendet wird, weil wir wissen, dass wir jetzt **nur im Vorletzten** leben.

Wir bitten, weil nur Gott sein Reich verwirklichen kann:

Denn sein ist das Reich  
und die Kraft,  
und die Herrlichkeit,  
in Ewigkeit.

**Amen!**

Literatur: RGG<sup>4</sup> - Band 7 R-S